

Fragenkatalog des Initiativen-Netzwerks Klimahauptstadt 2024

An die Spitzenvertreterinnen und Spitzenvertreter der wahlwerbenden Parteien, anlässlich der Gemeinderatswahl in St. Pölten am 24. Jänner 2021.

Ausgabe: 5. November 2020

Erntedankfest am 23. Oktober 2050. Die Kinder sind zwischen Dreifaltigkeitssäule und Rathaus gerade beim Tempelhüpfen, als die Augen der achtjährigen Elisa aufblitzen: Sie hat gerade die winkende Bundespräsidentin bemerkt, die gemeinsam mit zwei ihrer vormaligen St. Pöltner Amtskollegen Richtung Stadtmuseum spaziert. Dort findet heute eine Ehrung von politisch Verantwortlichen statt, die es 2021-2026 geschafft hatten, einen historischen Wendepunkt in der Stadtgeschichte herbeizuführen: Sie haben anknüpfend an den damals von der EU ausgerufenen Green Deal die Segel gesetzt, um St. Pölten zu einer weltweit angesehenen Modellstadt für Nachhaltigkeit zu machen. Inspiriert vom Erfolg des St. Pöltner Modells einigten sich die Staaten Europas auf ein nachhaltiges Wirtschaftssystem, das durch den „St. Pöltner Generationenvertrag von 2032“ festgeschrieben wurde.

Wir bitten Sie, sich in eine ganz persönliche Zukunftsperspektive zu versetzen: 2050 blicken Sie auf eine turbulente Zeit zurück, in der Sie an entscheidender Stelle an der zukunftsfähigen Weiterentwicklung unseres Kulturraumes mitgewirkt haben.

Wie wünschen Sie sich, rückblickend auf Ihr politisches Handeln auf folgende Fragen von Elisa und ihren Eltern antworten zu können?

Krisenbewältigung

St. Pölten hat 2021 die Covid-Krise auf eine besonders unkonventionelle Weise gelöst und damit sichergestellt, den sozialen Zusammenhalt und die regionale Wirtschaft zu stärken.

Frage 1: Was war damals die unkonventionelle Idee, mit der Sie St. Pölten aus der Krise in eine blühende Zukunft geführt haben?

Klimaschutz

Die Stadtregierung hat erkannt, dass unsere Region idealtypische Voraussetzungen als Europäische Modellstadt für Nachhaltigkeit bietet. Mit einer Reihe innovativer Maßnahmen ist St. Pölten zum Vorbild für die ganze Welt geworden.

Frage 2: Auf welche der damals wegweisenden Maßnahmen im Klimaschutz sind Sie heute noch besonders stolz?

Artenschutz

Die Zahl der Wildtiere in Österreich hatte 2020 gegenüber 1986 bereits um 70 Prozent abgenommen¹. Das Artensterben hat zu existentiellen Problemen für die gesamte Menschheit geführt, viele Probleme sind bis heute - 2050 - ungelöst. Im Gegensatz zu anderen Regionen hat es St. Pölten aber geschafft, naturnahe Lebensräume auszuweiten und den Artenreichtum in der gesamten Region ab 2025 wieder Jahr für Jahr zu steigern.

Frage 3: Wie ist es Ihnen gelungen, die positive Wende für wild lebende Tier- und Pflanzenarten gerade in unserer Region herbeizuführen?

¹ https://www.profil.at/wissenschaft/artensterben-tiersterben-pflanzensterben-10763927?utm_source=morgenpost&utm_medium=email&utm_campaign=345&tpcc=morgenpost&pnespid=kbA0q_MCXQaNx3QickYZVJxgJTvDqIwswfBvyyg

Frage 4: Welche besonderen Hürden hatten Sie konkret beim Stopp des Bodenverbrauchs² zu überwinden?

St. Pöltens ländliche Seite

Die St. Pöltner Bevölkerung ist stolz auf ihre dörflichen Strukturen, die zusammenhängenden Wildtierhabitate und die zahlreichen Menschen, die von, für und mit der Natur arbeiten. Das war nicht immer so. Durch fortschreitende Globalisierung und Favorisierung großindustrieller Produktionstechniken war 2020 die regionale Nahrungsmittelproduktion dabei, samt ihrer klein strukturierten Landwirtschaft für immer zu verschwinden.

Frage 5: Wie haben Sie es geschafft, das Überleben der jahrhundertealten bäuerlichen Tradition zu sichern?

Frage 6: Wie konnten Sie gemeinsam mit Stadt- und Landbevölkerung die Aspekte der regionalen Ernährungssicherheit, den Artenschutz und die Anpassung an den Klimawandel so vorbildhaft unter einen Hut bringen?

Mobilität

Der größte Unterschied in der subjektiven Lebensqualität der Menschen zwischen St. Pölten 2020 und 2050 entstand durch eine Verkehrswende. Waren 2020 viele Menschen noch auf das Auto angewiesen, so steht ihnen heute ein durchgängiges barriere- und diskriminierungsfreies Mobilitätsangebot zur Verfügung. Entscheidend für diese Entwicklung war die Absage der Errichtung der S 34. Die alltäglichen Wege sind kurz und so ist es wenig verwunderlich, dass die

2 https://www.profil.at/wissenschaft/betonfieber-wird-weiter-gebaut-wie-bisher-ist-oesterreich-2050-zugepflastert/400963070?utm_source=morgenpost&utm_medium=email&utm_campaign=345&tpcc=morgenpost&pnespid=jft2sPJCGA_GNAlyIIUDOkz4TwYH9IjeI5E6mn10

St. Pöltnerinnen und St. Pöltner die meisten Ziele zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen. Das 2025 gegründete Bahn-Kompetenzzentrum St. Pölten verwirklichte die neue Regionalstadtbahn, die heute die Hauptader eines vorbildhaften Öffi-Netzes bildet. St. Pölten genießt heute (2050) den Ruf einer international führenden Bildungsstätte und Innovationsschmiede in der Bahntechnik.

Frage 7: Durch welches Maßnahmenbündel nahm die Verkehrswende in St. Pölten Fahrt auf?

Frage 8: Was waren Ihre besonders innovativen Beiträge, um die Verkehrswende in St. Pölten zu schaffen?

BürgerInnenbeteiligung

Heute übernehmen alle interessierten Menschen Verantwortung für ihre Region und bringen sich aktiv in Entscheidungsprozesse ein.

Frage 9: Wie haben Sie die Menschen für eine aktive BürgerInnenbeteiligung gewonnen?

Frage 10: Wie sieht diese BürgerInnenbeteiligung heute (2050) aus?

Energie

2050 ist St. Pölten Österreichs Stadt mit dem geringsten Energieverbrauch pro EinwohnerIn. Der sorgsame Umgang mit Energie und Ressourcen ist selbstverständlich geworden.

Frage 11: Wie konnten Sie diese Grundhaltung im Selbstverständnis der Menschen verankern?

Angaben zur Fragenbeantwortung

Partei

Name und Zuständigkeit der Verfasserin / des Verfassers der Antworten

Die Fragen wurden durch bzw. im Einvernehmen mit unserer Spitzenkandidatin / unserem Spitzenkandidaten

beantwortet.

Impressum und Kontakt

Klimahauptstadt St. Pölten 2024

Europas Modellstadt für eine menschen-, umwelt- und klimagerechte Welt.

info@klimahauptstadt2024.at · www.klimahauptstadt2024.at

Klimahauptstadt 2024 Initiativen:

Alpenverein St. Pölten · Exit Green · Extinction Rebellion Niederösterreich · Fridays For Future St. Pölten
Gemeinwohl-Ökonomie · Klimavolksbegehren · Landrettung St. Pölten · Lebenswertes Traisental
Metamorphosis 2050 · Naturfreunde St. Pölten · Forschungsgemeinschaft Lanius · Radlobby St. Pölten
Umwelt Lebenswert Ober-Grafendorf · Verkehrswende.at · ZUUM - Zukunft Umwelt Traisental